

Ansehen - mehr oder weniger

Erinnern Sie sich noch an Robert Lembkes „Heiteres Beruferaten“ im Ersten? Auf Lembke komme ich aus folgendem Grund. Er hatte einst sehr plausibel dargestellt, dass es bei Krankheiten wie bei Geldanlagen mehr oder weniger angesehene Formen gibt. Geradezu hoch angesehen wären etwa die Managerkrankheit oder ein in St. Moritz gebrochenes Bein. Ganz unten in der gesellschaftlichen Wertschätzung rangierten Mykose (Fußpilz) oder Hämorrhoiden, deren richtige Schreibweise selbst Betroffenen nicht immer gelingt. Auch bei den Geldanlagen zählte Lembke eine Prestige-Rangfolge auf, damals mit Investmentzertifikaten als höchst angesehener Anlageform. Die Zeiten haben sich gewandelt. Bei der heutigen Nahe-Null-Verzinsung kann von nennenswertem Ansehen der Geldanlage nicht mehr die Rede sein. Wer heute Sparbuchzinsen oder den Kurs seiner wenigen, mühsam ersparten Daimler-Aktien ansieht, wird die Enttäuschung über ihren Hämorrhoiden-Rang für sich behalten. Beim Online-Banking bietet unsere Sparkasse neuerdings einen Trost: „Bei Ihrer Sparkasse ist Ihr Geld mit Sicherheit gut aufgehoben.“ Wenigstens das.

HOS